

## AG I „POLITISCHE LOBBYARBEIT“

### ELEVATOR PITCH – FÜR EINE GLEICHSTELLUNG DES FACHES GEOGRAPHIE IN DER OBERSTUFE

Der Pitch hat das Ziel, Schlüsselpersonen von der Relevanz des Schulfachs Geographie zu überzeugen und Geographie als wichtiges Fach in der Oberstufe besser zu platzieren. Bei Verwendung ist zu prüfen, wo die Argumentation ggf. noch länderspezifisch angepasst werden muss.

#### Pitch für Zielgruppe „Bildungspolitische Entscheidungsträger“

- (1) Die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen des 21. Jh. erfordern ein vernetztes Denken unter Einbezug von naturwissenschaftlichem und gesellschaftlichem Wissen. Das Fach Geographie ist von seinem Selbstverständnis her Mensch-Umwelt-Fach. Dabei behandelt der Geographieunterricht sehr viele relevante und aktuelle Themen und bezieht Aspekte aus den Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften ein. Die Geographie widmet sich darüber hinaus auch in besonderem Maße der räumlich differenzierten Betrachtungsweise von Phänomenen und Prozessen und der Kategorie Raum schlechthin. So werden lokale wie globale Aspekte thematisch in den Unterricht integriert. Trotz dieser zukunftsweisenden Ausrichtung und Relevanz hat Geographie in der Oberstufe nicht den gleichen Stellenwert wie andere (Sach)Fächer.
- (2) Im Schulsystem und im Wissenschaftssystem ist bildungspolitisch eine Aufgliederung von Fächern in so genannte gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Bereiche üblich. Geographie ist im Wissenschaftssystem den Naturwissenschaften zugeordnet. Das Schulfach Geographie wurde dagegen bildungspolitisch dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld zugeteilt. Diese unterschiedlichen Zuteilungen entsprechen beide nicht dem Selbstverständnis des Faches. Die jetzige Aufgliederung der Fächer sollte überdacht werden, denn sie ist nicht mehr zeitgemäß und wird den Herausforderungen, die unsere Schülerinnen und Schüler meistern müssen, nicht mehr gerecht.
- (3) Solange die Aufgliederung in den gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Bereich noch existiert, sollten alle dort angesiedelten Fächer gleichbehandelt werden. Aktuell existiert eine KMK Regelung<sup>1)</sup>, welche Geschichte und z.T. Politik bei der Oberstufenwahl bevorzugt. Sie führt bei der Belegung der Fächer zu einer Benachteiligung der Geographie.

- (4) Die Geographie muss mit den anderen Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes gleichgestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten Wahlfreiheit zwischen den Fächern erhalten. Der Auseinandersetzung mit der existentiellen Kategorie Raum sollte gleichviel Bedeutung zugemessen werden wie der Kategorie Zeit.
- (5) Das Fach Geographie sollte, solange diese Aufgliederung existiert, als Fach, das gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Themen verbindet, den Status erhalten, dass es entweder als Fach aus dem naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld, was angesichts seiner Zugehörigkeit zu den Mint-Fächern gerechtfertigt ist, oder als gleichberechtigtes Wahlpflichtfach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich belegt werden kann.

### Pitch für möglichst plakative Statements in Presse, TV und Radio

#### Geographie ist Unterricht für die Zukunft!

- (1) Das Fach Geographie muss in der Oberstufe gleichberechtigt mit den anderen Fächern behandelt werden.
- (2) Geographie behandelt Mensch-Umwelt-Themen, die für unsere Zukunft von hoher Relevanz und für unsere Schülerinnen und Schüler von hohem Interesse sind.
- (3) Geographie ist ein Leitfach einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- (4) Wegen der Belegungsregeln in der Oberstufe herrscht derzeit keine Gleichberechtigung des Faches Geographie mit den anderen Fächern und kaum Wahlfreiheit für die Schülerinnen und Schüler.
- (5) Schülerinnen und Schüler müssen die Gelegenheit haben, sich genauso viel mit den Gegenwarts- und Zukunftsthemen wie mit den Themen der Vergangenheit auseinanderzusetzen.
- (6) Der Auseinandersetzung mit der Kategorie Raum sollte gleichviel Bedeutung zugemessen werden wie der Kategorie Zeit.

1) „(...)im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld vier Schulhalbjahre Geschichte oder ein anderes gesellschaftswissenschaftliches Fach, in dem Geschichte mit festen Anteilen unterrichtet wird. Sofern ein gesellschaftswissenschaftliches Fach gewählt wird, in dem Geschichte nicht mit festen Anteilen unterrichtet wird, sind zusätzlich mindestens zwei Schulhalbjahre Geschichte zu belegen;“(…).  
Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung  
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 i. d. F. vom 18.02.2021), Kap. 7, S. 8  
[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1972/1972\\_07\\_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf)

Prof. Dr. Ingrid Hemmer  
08.12.2022

Weitere Informationen zur Roadmap finden sich unter  
[Roadmap 2030 - HGD \(geographiedidaktik.org\)](https://www.geographiedidaktik.org)